Kai Gehring
Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Herrn Minister Andreas Scheuer
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

vorab per Email

Essen/Berlin, 16.08.2019

Kai Gehring, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 50
Raum: 2054
Telefon: +49 30 227-74501
Fax: +49 30 227-76642
kai.gehring@bundestag.de

Wahlkreisbüro Kai Gehring MdB
Kopstadtplatz 13
45127 Essen
Telefon: +49 201-2698-200
Fax: +49 201-2698-249
kai.gehring.wk@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Minister Scheuer,

die Bundesautobahn A40 zwischen Duisburg und Dortmund – auch als „Ruhrschnellweg" bekannt – durchschneidet in einem breiten offenen Trog das Essener Stadtgebiet einschließlich des Zentrums. Seit Monaten drohen auf einem Teilstück der A40 im Essener Stadtgebiet Fahrverbote für Ottomotoren der Klassen Euro 2/II sowie für Dieselkraftfahrzeuge mit Euro 5/V-Motoren und älter.

Um sowohl die örtliche Schadstoffbelastung der Luft in den an die Autobahn angrenzenden Wohngebieten zu reduzieren als auch die durch die Autobahn voneinander getrennten Stadtteile wieder zu vereinen, setzen sich Essener Bürgerinnen und Bürger und interfraktionell die Ratsfraktionen der Stadt für einen Deckel zwischen den Anschlussstellen Essen-Frohnhausen und Essen-Zentrum ein.

Ein solcher Deckel stellte eine großartige städtebauliche Aufwertung dar und ermöglichte neben der Verbesserung der Luftqualität eine deutliche Lärmminderung und ließe Potenziale für eine moderne Stadtquartiersentwicklung auf der neu entstehenden Fläche heben.

Bereits jetzt ist die Essener Stadtverwaltung durch Ratsbeschluss aufgefordert, sich mit Nachdruck beim „Landesbetrieb Straße NRW" für eine Machbarkeitsstudie einzusetzen bezüglich des sechsspurigen Ausbaus der A40 zwischen den genannten beiden Anschlussstellen, einer teilweisen Anhebung der Stadtbahnstrecke auf das Niveau der angrenzenden Wohnbebauung und der Abdeckelung der gesamten Strecke auf dem gleichen Niveau.

Mir ist bekannt, dass laut Bundesverkehrswegeplan ein sechsspuriger Ausbau der A40 bisher nur den Abschnitt Duisburg-Kaiserberg bis Essen-Frohnhausen betrifft. Der Abschnitt von dort bis zur Anschlussstelle Essen-Ost ist derzeit

als Maßnahme im weiteren Bedarf mit Planungsrecht als neues Vorhaben verzeichnet.

Aus Gründen des Immissionsschutzes sowie der Verflüssigung des Verkehrs sollten allerdings sowohl das Land Nordrhein-Westfalen als auch der Bund ein Interesse daran haben, die Machbarkeit einer Abdeckelung der A40 im genannten Bereich zeitnah zu überprüfen.

Mit diesem Brief bitte ich Sie um wohlwollende Unterstützung für das Projekt „Deckel" aus den skizzierten verkehrs- und umweltpolitischen sowie städtebaulichen Gründen.

Darüber hinaus bitte ich Sie um eine Auflistung abgeschlossener und laufender Projekte zur Deckelung bzw. Einhausung von Autobahnen bzw. Bundesstraßen (z.B. „Hamburger Deckel" im Zuge der Bundesautobahn 7 oder den in Planung befindlichen Deckel bei Stuttgart-Sindelfingen im Zuge der Bundesautobahn 81) und wie Sie als Minister und Ihre Behörde zu diesen Projekten grundsätzlich stehen.

Ich habe mir erlaubt, eine Kopie dieses Schreibens meinen örtlichen Kollegen Matthias Hauer, Dirk Heidenblut und Arno Klare zukommen zu lassen.

Vielen Dank vorab für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Gehring